

**Gesundheitsrecht zwischen Anforderungen der Versorgungspraxis und Vorgaben des
Verfassungsrechts
Seminar im Sommersemester 2022**

I. Grundlagen

1. Der „allgemein anerkannte Stand der medizinischen Erkenntnisse“ als Maßstab der gesundheitlichen Versorgung
2. Die Leitlinien der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften: Ärztliche Behandlungsfreiheit und normative Strukturierung der gesundheitlichen Versorgung
3. Im Überblick: Grundlagen der Arzthaftung
4. Die zivilprozessualen Besonderheiten eines Arzthaftungsprozesses
5. Rechtliche Fragen zur Fernbehandlung und Telemedizin
6. Gesundheits-Apps als Medizinprodukt
7. Rechtliche Möglichkeiten und Grenzen der Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel durch Arzneimittelautomaten
8. Treueprogramme und Gewinnspiele von (Versand)Apotheken – ein Verstoß gegen das heilmittelwettbewerbsrechtliche Zuwendungsverbot?
9. Die Rechtsprechung des BVerwG und des BVerfG zur Sterbehilfe
10. "Triage": Kriterien ärztlichen Handelns bei Überlastung der medizinischen Versorgungseinrichtungen
11. Die Grundlagen und verfassungsrechtlichen Grenzen gesetzlich angeordneter Impfpflichten
12. Die Änderungen des Infektionsschutzgesetzes während und in Folge der Corona-Pandemie
13. Die einrichtungsbezogene Impfpflicht nach § 20a Abs. 1 IfSG auf dem verfassungsrechtlichen Prüfstand

II. Das Recht der Gesetzlichen Krankenversicherung

14. Die Krankenkassen als Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung
15. Die „gemeinsame Selbstverwaltung“ in der gesetzlichen Krankenversicherung
16. Die Normsetzung des Gemeinsamen Bundesausschusses und ihre verfassungsrechtliche Legitimation
17. Die Bedeutung des „Nikolaus-Beschlusses“ des Bundesverfassungsgerichts und seine rechtliche Umsetzung
18. Die Bedeutung der evidenzbasierten Medizin im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung
19. Qualitätssicherung im Leistungsgeschehen in der Gesetzlichen Krankenversicherung
20. Mindestmengen als Qualitätssicherungsinstrument in der gesundheitlichen Versorgung
21. Arzneimittelversorgung in der Gesetzlichen Krankenversicherung
22. Off-Label-Use von Arzneimitteln in der Gesetzlichen Krankenversicherung

23. § 31 Abs. 6 SGB V – Cannabis als „Kassenleistung“?

24. Der Medizinische Dienst und seine Bedeutung als Beratungs- und Begutachtungsdienst für die gesetzliche Krankenversicherung

III. Organtransplantationsrecht

25. Das deutsche Transplantationsrecht – Historie, Aufbau und Funktion

26. Grundrechtspositionen im Transplantationsrecht - gibt es ein Recht auf ein Spenderorgan?

27. Wann ist ein Mensch tot? Die „Hirntodproblematik“ aus (verfassungs)rechtlicher Sicht

28. Die Transplantationsrichtlinien der Bundesärztekammer nach § 16 TPG - Rechtsnatur und verfassungsrechtliche Legitimation

29. Die Organverteilungsentscheidung der ETP International Foundation und ihre rechtlichen Grundlagen

30. Rechtsschutz bei Organvergaben

31. Die gesetzgeberischen Wertungen zur Lebendorganspende – eine verfassungsrechtliche Analyse

32. Die (allgemeinen) ärztlichen Aufklärungspflichten und ihre Besonderheiten bei der Lebensorganspende

Seminarleistungen:

Seminarschein im Bereich Grundlagen des Rechts
oder

Seminarschein im Pflichtbereich des Schwerpunkts
oder

Schlüsselqualifikation

Seminarverlauf:

Die Studienleistung des Seminars besteht in einer schriftlichen Leistung und einem mündlichen Vortrag am Ende des Semesters.

Die anzufertigende Seminararbeit als Themenarbeit soll einen Umfang von 10 Seiten zuzüglich Gliederung und Literaturverzeichnis nicht unterschreiten und sollte nicht über 20 Seiten hinausgehen. Das Format orientiert sich an den Vorgaben des fachbereichseigenen Leitfadens. Auf eine korrekte Zitierweise und die Einhaltung der übrigen Anforderungen (Gliederung, Literaturverzeichnis) ist zu achten.

Die mündliche Studienleistung ist ein mündlicher Vortrag, der die wesentlichen Ergebnisse der Seminararbeit vorstellt. Es ist eine Vortragsdauer von maximal 15 Minuten vorgesehen. Die Seminartermine werden separat vereinbart.